

Commission des sites et monuments nationaux (« COSIMO »)

Vu la loi modifiée du 18 juillet 1983 concernant la conservation et la protection des sites et monuments nationaux ;
Vu le règlement grand-ducal du 14 décembre 1983 fixant la composition et le fonctionnement de la Commission des sites et monuments nationaux ;

Attendu que l'immeuble sis 22, rue de Mersch à Larochette se caractérise comme suit :

An der Straßengabelung der Rue de Mersch und der Rue du Pain liegt ein kleines Ateliergebäude (GAT, TIH), das ursprünglich zum Wohnhaus Rue de Mersch 20 gehörte. Aus der Erbauungszeit dieses Gebäudes sind keine Quellen überliefert, doch im Katasterplan von 1810 ist bereits ein Bauwerk an dieser Stelle eingetragen.¹

Zur Rue de Mersch schließt sich das zweigeschossige Gebäude traufständig an das Wohnhaus mit der Hausnummer 20 an, dessen Bauflucht es aufnimmt. Seine Traufhöhe ist ein halbes Geschoss niedriger als die von Nummer 20. Das Atelier ist im Erdgeschoss untergebracht, das von der Straße aus ebenerdig zugänglich ist (TIH). Die zweiflügelige, kassettierte und mit Art-Déco Elementen verzierte Tür wird von zwei hochrechteckigen Fenstern mit T-Einteilung gerahmt, die gestalterisch durch ihre Gewände zu einer Einheit verbunden sind (AUT, CHA, ENT). Unterhalb der Fenster sind die Brüstungsfelder mit sich in den Ecken kreuzenden Rundstäben gestaltet, einem typischen Gestaltungselement für die Zeit um 1900. Die Gewände selbst sind mit gefasten Hohlkehlen modelliert (CHA). Im ersten Obergeschoss sind zwei hochrechteckige Fenster mit Oberlichtern und Sprossenfeldern zu sehen, deren schlichte Gewände symmetrisch die Außenkanten der Fenstergewände im Erdgeschoss aufgreifen. Alle Fenster, auch das Oberlicht der Tür, weisen noch Einfachverglasung auf, und scheinen aus der Zeit um 1900 zu stammen (AUT, CHA). Ein einseitiges Krüppelwalmdach mit englischer Deckung schließt das Bauwerk ab.

Die freistehende westliche Giebelseite weist im Erdgeschoss drei Fensteröffnungen unterschiedlicher Größe auf, die teilweise nahezu auf dem Boden aufsitzen und schlichte, scharrierte Gewände haben. An der nördlichen Rückseite, die zur Rue du Pain liegt, zeigt sich das wahre Alter des Bauwerks: Hier haben sich im ersten Obergeschoss zwei barocke, segmentbogige Fenstergewände mit geradem Sturz erhalten (AUT, CHA). In einem dieser Gewände befindet sich ein hölzernes Sprossenfenster mit 6er-Teilung und Einfachverglasung aus der Zeit um 1900, das andere ist mit Holzbrettern verschlossen. Fenster- und Fenstergewände gleicher Art sind in der rückwärtigen Fassade des ansonsten stark veränderten Wohnhauses Rue de Mersch 20 zu sehen.

Aufgrund der erfüllten Kriterien und als Vertreter der aussterbenden Gattung der Ateliergebäude ist das Bauwerk Rue de Mersch 22 ein national erhaltenswertes Kulturgut.

Erfüllte Kriterien: (AUT) Authentizität, (CHA) Charakteristisch für ihre Entstehungszeit, (GAT) Gattung, (TIH) Technik-, Industrie- oder Handwerksgeschichte, (ENT) Entwicklungsgeschichte

¹ Gemeinde Larochette, 'Larochette en 1810. Extrait du plan cadastral', in: *Les Cahiers Luxembourgeois*, 1938, Nr. 1, S.14.

La COSIMO émet avec 9 voix pour un avis favorable pour un classement en tant que monument national de l'immeuble sis 22, rue de Mersch à Larochette. 3 membres s'expriment pour une inscription à l'inventaire supplémentaire des monuments nationaux de l'immeuble sis 22, rue de Mersch (no cadastral 119/2557).

Anne Greiveldinger, Christine Müller, Sala Makumbundu, John Voncken, Claude Schuman, Nico Steinmetz, Jean Leyder, Mathias Fritsch, Christina Mayer, Matthias Paulke, Michel Pauly, Max von Roesgen.

Luxembourg, le 23 octobre 2019